

MARKUS SPREER (Leipzig), STEPHAN SALLAT (Erfurt)

Sprachheilkindergarten - Interdisziplinäre Zusammenarbeit von medizinisch-therapeutischen und pädagogischen Fachkräften.

***Schlagnworte:** Interdisziplinäre Zusammenarbeit, Vernetzung, Versorgung, Kindergarten*

Der Beitrag entstand im Rahmen eines Forschungsprojektes.

Abstract

Hintergrund:

In Deutschland gibt es eine Vielfalt an medizinisch-therapeutischen und (sprachheil-)pädagogischen Maßnahmen oder Unterstützungssystemen für Kinder mit sprachlichen Beeinträchtigungen (Sallat, 2014; Sallat & de Langen-Müller 2014). Im Zuge der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention hin zu einem inklusiven Bildungssystem arbeiten im frühkindlichen und schulischen Bereich unterschiedliche Professionen und Berufsgruppen zunehmend vernetzt zusammen. Gleichzeitig stehen Sprachheilkindergärten als auf Sprachentwicklungsstörungen spezialisierte Einrichtung auf dem Prüfstand, da sie der Idee der wohnortnahen Versorgung von betroffenen Kindern entgegenstehen.

Ziel und Fragestellung:

Exemplarisch sollen Möglichkeiten und Grenzen vernetzten interdisziplinären Arbeitens in Sprachheilkindergärten, als spezifische Fördereinrichtung für Kinder mit sprachlichen Beeinträchtigungen im Vorschulalter, aufgezeigt werden.

Methode:

Mittels Fragebogen wurden Qualität und Quantität der Zusammenarbeit von (sprach-)heilpädagogischen Einrichtungen aus dem gesamten Bundesgebiet mit dem medizinisch-therapeutischen Bereich im Zuge von Diagnostik, Förderung und Beratung untersucht. Ebenso wurde die personelle Zusammensetzung der interdisziplinären Teams erfragt.

Ergebnisse:

Die Ergebnisse zeigen die interdisziplinären Vernetzungsstrukturen auf. Es wird deutlich, dass die Zusammenarbeit mit externer Logopädie/Sprachtherapie und Sprachheilschulen als sehr positiv wahrgenommen wird, währenddessen die Zusammenarbeit mit dem medizinischen Bereich sowie der Regelschule als verbesserungswürdig angesehen wird. Ebenfalls wird die Zusammensetzung der interdisziplinären Teams mit pädagogischen, therapeutischen und psychologischen Fachkräften deutlich.

Schlussfolgerung:

Die interdisziplinäre Vernetzung ist eine wichtige Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Versorgung von Kindern mit sprachlichen Beeinträchtigungen. Die Zusammenarbeit verlangt die vorurteilsfreie Beratung der Eltern und einen professionellen Umgang mit fachlichen Kompetenzen, Möglichkeiten und Grenzen der eigenen sowie angrenzender Disziplinen. Sie gelingt zwischen Logopädie/Sprachtherapie und Sprachheilkindergärten bereits gut, sie sollte jedoch auch über die Grenzen weiterer Versorgungs- und Finanzierungssystemen hinweg stetig weiterentwickelt werden.

Literatur:

Sallat, S.; de Langen-Müller (2014): Interdisziplinäre Versorgung sprachauffälliger und sprachentwicklungsgestörter Kinder. *Kinder- und Jugendmedizin* 14(5), 319-330.

Sallat, S. (2014): Versorgung. In: A. Fox-Boyer (Hrsg.): *Handbuch Spracherwerb und Sprachentwicklungsstörungen, Band 2: Vorschulalter*. München: Elsevier, 207-220.

Kontaktadressen

Dr. Markus Spreer
Universität Leipzig
Erziehungswissenschaftliche Fakultät
Pädagogik mit Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation
Marschnerstraße 29
04109 Leipzig
Tel.: 0049 (0)341 973 1544
m.spreer@rz.uni-leipzig.de

Jun.-Prof. Dr. Stephan Sallat
Universität Erfurt
Sonder- und Sozialpädagogik
Nordhäuser Straße 63
99089 Erfurt
Tel.: 0049 (0)361 737 2291
stephan.sallat@uni-erfurt.de